

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird kein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 6.

Samstag, den 18. Januar

1870.

Bestellungen auf das 1. Halbjahr oder 1. Quartal des

„Calwer Wochenblatts“ werden noch fortwährend angenommen und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert.

Geneigten weiteren Bestellungen sieht entgegen die Redact. und Exped.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schuldenliquidation.

In der Schuldenache der Wittwe des weiland Gottlob Eisenmann, Metzgers von hier, Charlotte geb. Kausser, wird die Schuldenliquidation am

Freitag, den 4. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür vorzulegen.

Die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger werden bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden.

Den 10. Januar 1870.

R. Gerichtsnotariat.
Majer.

Oberreichenbach,
Gerichtsbezirks Calw.

Guts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Johann Michael Kugler, Bauers in Oberreichenbach und seiner gleichfalls gestorbenen Ehefrau Margarethe, geb. Luz, wird die vorhandene Liegenschaft auf den Antrag der Erben im öffentlichen Aufstreich verkauft; dieselbe besteht in Folgendem:

Einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallungen, Streuschopf mit gewölbtem Keller, Backofen, Schweinstall,

36 Ruthen Hofraum und Antheil an einem laufenden Brunnen oben im Dorf,

16 Ruthen Gemüsegarten,

1 Viertel Gras- und Baumgarten,

19 1/2 Morgen Acker oder Wechselfeld in guter Lage,

15 1/2 Morgen Wiesen in ertragsfähigem Zustand,

40 Morgen Nadelwald mit schönem und namhaftem Holzbestand.

Dieses Anwesen theilt sich in mehrere Parzellen, bildet aber ein zusammenhängendes, arrondirtes Gut und ist im Ganzen angeschlagen zu 16,700 fl.

Es haften auf demselben an Abgaben nur die Steuern und Zehntabfindungsrenten, sonst ist es nicht belastet.

Der Verkauf wird einzeln wie auch im Ganzen versucht werden und im Falle entsprechenden Erlöses erfolgt die Genehmigung.

Die Verkaufsverhandlung findet statt am Donnerstag, den 20. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,

und werden die Liebhaber auf das Rathhaus in Oberreichenbach eingeladen, wobei bemerkt wird, daß unbekanntem sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 11. Januar 1870.

R. Amtsnotariat Liebenzell.
Haager.

Calw.

Ergebnis der Bürgerauschuwahl.

Bei der heute stattgefundenen Ergänzungswahl des Bürgerauschusses haben von 655 Wählern 434 abgestimmt. Gewählt sind auf die 2 Jahre 1870/72:

als Obmann:

Herr Gustav Friedrich Wagner d. ä. mit 238 Stimmen.

Mitglieder:

Die Herren:

Christ. Hammer, Löwenw.	226 St.
Carl August Dub, Buchbinder	226 "
Emil Georgii, Kaufmann	221 "
Friedrich Wochele, Rothg.	219 "
Jak. Fr. Laur, Schuhm.	219 "
Christn. Kirchherr, Zimmerm.	216 "
Friedrich Essig, Metzger	214 "

Nach den oben bezeichneten Gewählten haben die meisten Stimmen erhalten die Herren:

E. F. Würz, jun, Fabrikant als Obmann 192, als Mitglied 11,

203 St.,

Christoph Widmann, Weber 213 "

Friedrich Baier, Bäcker 210 "

Kaufmann Desterlen 208 "

Heinrich Hutten, Kaufmann 207 "

Johs. Pflieger, Kaufmann 206 "

Heinrich Los, Sattler 202 "

Gottf. Schwämmle, Schuhm. 200 "

43 Stimmen fielen auf verschiedene andere Personen.

Am 13. Januar 1870.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Haus-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Tuchmachers Gg. Käuffele setzen dessen zweistöckiges Wohnhaus mit 8,7 Rthn. Garten an der Altburger Staige dem Verkauf aus. Dieses Haus befindet sich in gutem baulichem Zustand, und enthält parterre 1 Wohnstube mit Küche, 3 Ställe und einen Speicher; im zweiten Stock: 4 ineinandergehende Zimmer, wovon 2 heizbar sind, 1 Küche mit Speisekammer und zwei weiteren Kammern,

im Dachstock 2 Zimmer, wovon eines heizbar ist, 1 Küche und sonstige Gelasse.

Am

24. Januar 1870,
Vormittags 11 Uhr,

findet die zweite, nach Umständen letztmalige Versteigerung dieser Liegenschaften auf dem Rathhause statt.

Rathschreiberei.
Haffner.

Oberlöllwangen.

Laugholz-Verkauf.

Am

Montag, den 24.
d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr, werden aus den hiesigen Gemeindefällungen



215 Stämme Forchen mit 8,200 Cubikfuß auf dem Rathhause dahier zum Verkaufe gebracht.

Gemeinderath.

Schafwaide-Verpachtung.

Die Gemeindefschafwaide, welche circa 200 Stück ernährt, wird



am Freitag, den 21. Januar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden auf 1 oder 3 Jahre, je nachdem sich Liebhaber zeigen, in Pacht gegeben.

Liebelöberg, 13. Januar 1870.

Schultheißenamt.
Rau.

Privat-Anzeigen.

Tabellen zu

Fremdenbüchern für Wirthe

sind vorrätzig in der

H. Delschläger'schen
Buchdruckerei.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über haßt Laugenbregeln

Bäder Baier
in der Ledergasse.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt entweder sogleich oder auf nächstfolgende Confirmation unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf

Christian Widmann, Schneider
Ledergasse.

Arbeiterbildungs-Verein.

Samstag, den 15. M.,
Vortrag.

Der Vorstand.



Concordia.

Heute Samstag Abend
ist
Hauptversammlung
und Abstimmung.
Der Vorstand.

Feinstes Kaffee-Mehl,

wovon ein kleiner Eßlöffel voll ohne jeglichen
Zusatz von Kaffee und Echinor. 2 Schoppen
sehr guten und starken Kaffee geben.
Niederlagen davon haben und können ihn
aus eigener Ueberzeugung bestens empfehlen
Carl Ziegler, Teinacherstr.
W. Enslin.
Wilh. Schlatterer.
Aug. Schnauser.

Calw, Kindsmädchengesuch.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches
Liebe zu Kindern hat, und nähen kann, findet
bis Lichtmess eine Stelle.
Näheres bei der Exped. d. Bl.

Calw. Verkauf.

Aus Anlaß eines Umzugs werden billig
verkauft:
Einige Kleiderkästen, ein Tisch, mehrere
Stühle und Sessel, ein Kinderesselschen
mit Polster, eine Kinderbettlade mit
Matratze und Betten, Waschüber und
noch mehrere Gegenstände.
Wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu er-
fragen.

Gelder

von und nach Amerika
besorge ich vermittelt meiner direkten
Verbindung mit soliden Bankhäusern da-
selbst rasch und billig, auch sind zu jeder
Zeit Wechsel in jedem Betrage bei mir zu
haben.
Emil Georgii.

In unserem Hintergebäude ist ein geräu-
miges

Logis

mit drei in einandergehenden Zimmern, nebst
Küche und Holzplatz bis Georgii an eine ge-
ordnete Familie zu vermietthen.
G. Raschold und Sohn,
Rothgerber.

Ein gußeiserner Herd sammt Zubehör,

für eine größere Familie passend, ist zu ver-
kaufen bei.
G. J. Aker.

Sonntag, den 16. Januar.

Concert-Reunion

von der Musikgesellschaft
Gebrüder Maurer aus Baiern
im Thudium'schen Saale.

In der A. Delschläger'schen Buchdruckerei ist erschienen und um 6 Fr. zu
haben:

Abschieds-Predigt

am 3. Advent 1869

von
Diac. Schmidt

über Luc. 3, 2-18.

Der Reinerlös ist zu wohlthätigen Zwecken bestimmt.

Am Samstag, den 15. Januar, Abends 7 Uhr,
findet im Gasthof zum Waldhorn dahier eine Tanzunterhaltung des
Bürger-Vereins
statt, wozu die Mitglieder mit ihren Familien zu zahlreichem Erscheinen eingeladen
werden.
Mitglieder können Damen und Herren ohne Eintrittsgeld einführen.
Der Ausschuss.

Calw. Fräulein Sophie Mühlecker

von Stuttgart beabsichtigt dahier

Unterricht im Damenkleidermachen

zu ertheilen und ersucht Diejenigen, welche auf diesen äußerst praktischen Unterricht reflekti-
ren, sich alsbald bei der Redaktion d. Bl. zu melden, damit der Unterricht am 17. ds. be-
ginnen kann.

Nicht zu übersehen.

Ich habe die Ehre, ein hiesiges und auswärtiges Publikum aufmerksam zu machen,
daß Sonntag, den 16. und Montag, den 17. Januar, auf dem Brühl
das **Monno-Riesen-Darstellungs-Kabinet**
mit den großartigsten interessantesten Ansichten aller Weltgegenden, nebst Theatervorstellungen
zur Schau ausgestellt ist. Auch ist daselbst die wahrhaftige Dame zu sprechen. Eintritt
für Erwachsene 6 kr., Kinder 3 kr. Um geneigten Zuspruch bittet
J. Renninger.

Ganz neu: Dr. Schuster's Malinen- Poubons, mit Malz-Extrakt gefüllt,

offen und in Schachteln,
vorzügliches Mittel gegen Husten, Katarrh und Heiserkeit.

Generaldepot für ganz Deutschland bei

Alleiniges Depot in Calw bei Herrn

Ad. Hettlich,
Königsstr. 42 in Stuttgart.

Carl Ziegler jun.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum Ein- und Ver-
kauf von
Obligationen, Lotterielosen etc.
jeder Art und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu.
Auch ertheile ich gerne Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinn-
ziehungen und nehme Lotterielose gegen billige Entschädigung zur Vormerkun-
an.
Emil Georgii.

Meise
befördert mi
als über So
Notars E. C.

bin ich in
reichhaltiges

St
mit 15000



mit je 4 B
Speiskamm
Laden und
Georgii zu

Ich jud
zu sofortige

Ein gut
und eine ste

zuerlässig
Husten,
tarrh, H
per Schacht

Für ein
einen solider

Bel
welcher die
auch das F
gründlich v
auf Anfrag

G. S
Rein an
ist fortwäh



Reisende u. Auswanderer nach Amerika

befördert mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen, Havre und Liverpool, als über Hamburg billigt der vom R. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars C. Stähle in Heilbronn

Emil Dreiß.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Calw.

Journier-Empfehlung.

Durch directen Bezug und bedeutenden Einkauf der schönsten Rußbaum-Journiere bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen, und empfehle hiemit mein reichhaltiges Lager, unter Zusicherung billigt gestellter Preise.

August Roller, Schreiner.

Stuttgarter katholische Kirchenbau-Loose

mit 15000 Gewinnen von 1 fl. 45 kr. bis 14000 fl. sind zu haben bei

Emil Georgii.

Schiffs-Gelegenheit nach Amerika

mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.



Nähere Auskunft ertheilt und Ueberfahrts-Verträge schließt ab

Emil Georgii.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

2 Logis,

mit je 4 Zimmern, wovon 2 heizbar, Küche, Speiskammer, Holzplatz, Speicher, und ein Laden und ein heizbares Zimmer hat bis Georgii zu vermiethea

Carl Serva, Schreiner.

Hof Lützenhardt bei Hirsau.

Ich suche einen tüchtigen

Ochsenknecht

zu sofortigem Eintritt.

Dornfeld.

Ein gut erhaltenes

Schenernthor

und eine steinerne Krippe hat zu verkaufen

Carl Serva, Schreiner.

Dr. Sauter's

Isl. Moos-Pasten,

zuverlässig wirksamstes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden u. per Schachtel 18 kr., allein für Calw in beiden Apotheken.

Für ein hiesiges Fabrikgeschäft suchen wir einen soliden und tüchtigen

Gerbergehilfen,

welcher die Schafledergerberei und womöglich auch das Färben der Felle in allen Theilen gründlich versteht. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen mit H. N. 570 bezeichnet die

Annoucen-Expedition

von

G. L. Daube & Cie. in Stuttgart.

Rein ausgelassener Landhonig

ist fortwährend zu haben bei

Frau Schneider Widmann.

Preisgelönt in Paris 1867.

Gegen jeden veralteten Husten,

Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf, Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutspen, Schwindsuchthusten, Verschleimung u. Keuchhusten ist der

weisse Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau ein nie fehlschlagendes Hausmittel, und wird den daran Leidenden bestens empfohlen.

Autorisirte Niederlage bei **W. Enslin in Calw.**

Eine neue oder gut erhaltene

Hobelbank

und 6 gute

Schraubböcke

sucht zu kaufen

Carl Serva, Schreiner.

2 trachtige Kühe und 1 Kalbing

hat billig zu verkaufen

Ulrich Pfommer in der Vorstadt.

Ein Hund



von größerer Race, womöglich langhaarig, 1/2-1 Jahr alt, wird zu kaufen gesucht. Wo? ist bei der

Exped. d. Bl. zu erfragen.

Für die Gustav-Adolphs-Stiftung habe ich folgende weitere Beiträge erhalten: von **Ostelsheim**: Kirchenopfer 4 fl. 10 kr., von einer Gustav-Adolphs-Stunde 1 fl. 5 kr. jährlicher Beitrag von 56 Personen 41 fl., von **Zwerenberg**: Kirchenopfer 9 fl., Beitrag von 10 Mitgl. 5 fl.; von **Hirsau**: Beitr. von Mitgl. 2 fl. 32 kr., von A. 8 fl., von Schulkindern 2 fl. 20 kr.

Mit herzlichem Danke bescheinigt **Hf. Bozenhardt in Hirsau.**

Kochsalz,

der Saß von 2 Ctrn. mit Saß 9 fl. 30 kr., ist zu haben bei

Emil Georgii.

Beschäftigungs-Gesuch.

Ein junger Mann, in der Feder nicht unversandert, sucht bei irgend einer Beamtung oder in einer Fabrik Beschäftigung als Gehilfe, Kopist u.

Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Calw.

Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf morgenden Sonntag zu einem guten Glas Wein in das Gasthaus zum Rößle dahier freundlichst einzuladen.

Joh. Peter Jacobi.

Marie Schöttle.

Den von J. A. Schauweder in Reutlingen erfundenen durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseifstoff

empfehlen in Flaschen zu 12 und 30 kr.

die Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch.

Eine kleine ordentliche Familie sucht bis Richtmeh ein Logis. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Empfehlung.

Im vormalig Greiner'schen Hause ist von nun an süße und gestandene Milch zu haben. Auch sind daselbst frisch eingetroffen: schöne türkische Zwetschgen, Kochgerste und Hirsesprenner.

Alles nebst den bekannten Artikeln äußerst billig.

Auch ist dort ein geräumiger Keller sogleich zu vermiethea.

Calw.

Hund zu verkaufen.

Ein schöner schwarzer Spitzhund, welcher besonders gut beim Fuhrwerk ist, ist zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Calw.

Kleie und Nachmehl (für Schweine) hat zu verkaufen

Müller Breitling.



Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

In einem Erlasse vom 2. Nov. v. J. offerirt die Centralstelle für Landwirthschaft, wie alljährlich, so auch für das laufende Jahr Staatsbeiträge für größere landwirthschaftliche Meliorationen, nemlich:

- a) Anlage von Kunstwiesen,
- b) kunstgerechte Trockenlegung allzu feuchter Grundstücke, insbesondere mittelst Drainage,
- c) zweckmäßige Leitung und Regulirung von Bach- und kleineren Flußbetten zu ökonomischen Zwecken,
- d) Regulirung von Allmanden nach zweckmäßigen Nutzungsplanen,
- e) Feldweganlagen und Gewänder-Regulirungen,
- f) Zusammenlegung von Gütern, in Verbindung mit neuen Feldweganlagen nach dem Gesetze v n 1862.

Die Größe der einzelnen Unterstüzungen wird nach den Opfern, welche die Durchführung der Verbesserungen erfordert, bemessen und mit besonderer Würdigung der Ausdehnung, Schwierigkeit, Zweckmäßigkeit und der Verdienstlichkeit des betreffenden Unternehmens im Ganzen festgestellt werden.

In der Regel erstrecken sich übrigens die Beiträge höchstens auf die Kosten der Voruntersuchung und Planentwerfung, sowie auf die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung des betreffenden Unternehmens.

Die Gesuche um Unterstützung sind unter Beischluß genauer, von öffentlich anerkannten Sachverständigen verfaßter oder geprüfter Pläne und Kostenüberschläge Behufs der Begutachtung und Uebermittlung an die Centralstelle bei dem unterzeichneten Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins einzureichen.

Calw, 13. Jan. 1870.

Der Vereinsvorstand: T h y m.
E. H o r l a c h e r, Sekretär.

Tagesneuigkeiten.

— Tübingen, 10. Jan. (Schwurgerichtsverhandlungen.) Den 4. Gegenstand der Tagesordnung bildet die zweitägige Verhandlung (am 7. und 8. Jan.) in der Anklagesache gegen den 28 Jahre alten, ledigen Bierbrauer Johannes Hermann von Thamm, O.A. Ludwigsburg, wegen versuchten Mords. Der A., welcher gut beleumundet ist und noch keine Vorstrafen erstanden hat, trat am 23. Juli v. J. in der Bierbrauerei von Julius Schuler in Mezingen als Brauer in Arbeit und es lag ihm hier so ziemlich die selbstständige Besorgung des Brauereigeschäftes ob, da Schuler seit 4 Jahren geisteskrank ist und nur zu mechanischen Handarbeiten im Hause verwendet werden kann. Durch dieses Verhältniß kam die Schuler'sche Ehefrau in vielfachen Verkehr mit dem Angekl. Anfangs war die Frau Schuler mit ihrem Brautnechte durchaus zufrieden, als aber zu Anfang des Monats September der frühere Bierbrauer Jakob Kloy nach Mezingen zurückkam, um wieder in das Schuler'sche Geschäft einzutreten und den Hermann zu verdrängen, wurde das seitherige Verhältniß zwischen dem A. und seiner Dienstherrin ein anderes und es kam häufig zu heftigen Ausbrüchen zwischen Beiden, namentlich warf die Schuler dem A. vor, daß er das Geschäft nicht verstehe. Nachdem am Freitag, den 10. Sept., wieder grobe, äußerst beleidigende Aeußerungen von Seite der Frau Schuler gegen ihren Brautnecht gefallen waren, schrieb der A. am andern Morgen zwischen 5 und 6 Uhr an seinen Bruder in Thamm einen Brief, an dessen Schluffe es heißt: „ich schieße mich tod, zuerst meine Frau und dann mich.“ Am Nachmittag begab sich der A. nach Neuhausen, O.A. Urach, und bat den dortigen Lammwirth, einen Verwandten, ihm seine Pistole zu leihen, da er bei einer Tausch schießen möchte. Nachdem er bei Kaufmann Burckhardt daselbst 1/2 Vierling Pulver und für 2 fr. Zündhütchen gekauft, begab er sich Abends gegen 6 Uhr nach Mezingen zurück, trat, nachdem er im Hausgang einen Schuß abgefeuert und sich dadurch an der Hand verletzt hatte, in die Wohnstube der Schuler, tief geradenwegs, die mit Pulver und einem Pfropfen geladene Pistole, auf eine Entfernung von keinem Fuß auf den Leib und sagte zu der Schuler: „so, das geht auf Sie.“ Die Bedrohte sprang auf, faßte die Pistole mit beiden Händen und drückte die Mündung auf die Seite; in diesem Augenblicke entlud sich die Pistole und wurde dadurch, daß sie die Weisheitsgegenwart hatte, die Pistole auf die Seite zu drücken, durch den Schuß nicht verletzt. Nun entsprang die Frau in die Küche, allein auch dahin eilte ihr der A. nach, umfaßte sie von hinten und verletzte derselben 4 Messerstiche. Sie umklammerte nun beide Hände des A. und hielt dieselben mit aller ihr zu Gebot stehenden Kraft so lange fest, bis sie durch die

herbeigeheilten Hausgenossen von dem A. befreit wurde, welche ihn so lange festhielten, bis dessen Verhaftung erfolgte. Der A. äußerte keine Reue über seine That und sprach sich nach derselben gegen mehrere Personen unverschämten dahin aus, daß er die Absicht gehabt habe die Schuler zu tödten! Vor den Geschworenen gibt der A. an, daß er sich in einer solchen Alteration befunden habe, daß er von dem ganzen Vorfalle lediglich nichts mehr wisse. Daß er in dem Briefe welchen er an seinen Bruder geschrieben habe, er werde seine Dienstherrin umbringen, bezeichnet er als Etwas, was ihm nicht recht Ernst gewesen sei. Der Hr. Oberstaatsanwalt hält die Anklage auf versuchten Mord in ihrem vollen Umfange aufrecht, während der Bertheidiger, O.J.-Procurator Lammfromm von hier, auf völlige Freisprechung plädirt, indem er bestreitet, daß sein Client die Absicht zu tödten gehabt habe, und ausführt, daß das was dem A. zur Last gelegt werde, nur vorbereitende Handlungen gewesen seien, gegen welche das Gesetz eine Strafe nicht kennt. Die Geschworenen traten der Ansicht der Bertheidigung bei, worauf der A. durch den Präsidenten von der Anklage freigesprochen und in Freiheit gesetzt wurde. (Nach einer Berichtigung in der „Tüb. Chr.“ aus welcher obige Mittheilung entnommen ist, ist nicht bezogen, daß der Angekl. auf die Schuler gezielt habe. Auch erklärte die Schuler, die Handlung des Angekl. habe auf sie den Eindruck gemacht, „er wolle sie erschrecken.“ Auch soll in der Verhandlung keine Rede von Messerstichen gewesen sein.)

— Die von der Landesversammlung der Volkspartei am 6. Jan. gefaßten Resolutionen, deren Mittheilung wir übersehen hatten, theilen wir nachträglich mit: 1) Die Anhänger u. Genossen der Volkspartei werden aufgefordert, bis spätestens zum 1. März in jedem Oberamt des Landes, in welchem seither noch kein Bezirks-Volks-Verein bestand, einen solchen zu gründen. 2) In jedem Wahlbezirk des Landes ist Seitens der Partei dafür zu sorgen, daß sämtliche Wähler zur Unterzeichnung einer an die Kammer gerichteten Adresse Gelegenheit haben, in welcher dem Verlangen des Volkes nach Aenderung des Kriegsdienstgesetzes, im Sinne der wahrhaft allgemeinen Dienstpflicht mit militärischer Jugendvorbereitung und kurzer Präsenz, Ausdruck gegeben ist. Das Original dieser Adresse soll jedem Abgeordneten durch eine Deputation aus seinem Bezirk überreicht und derselbe persönlich aufgefodert werden, seinen ganzen Einfluß und alle der Volksvertretung zustehenden Mittel anzuwenden, um die Regierung zum Eingehen auf die verlangte Gesetzesänderung zu bestimmen. 3) Das Landes-Comite ist beauftragt, die Ausführung dieser beiden Beschlüsse zu leiten und zu fördern, und darüber einer rechtzeitig zu berufenden außerordentlichen Landesversammlung Bericht zu erstatten.

Frankreich. Schon wieder hat Paris seine Aufregung und sein Tagesgespräch. Prinz Peter Bonaparte (geb. 12. Sept. 1815, Sohn des Pr. Lucian, Fürsten von Canino) hatte einen scharfen Federkrieg mit den Redakteuren der „Revanche“ und der Rochefort'schen „Marseillaise“, wobei beide Theile es an gemeinen Schimpfereien und Vorwürfen einander zuvorthun zu wollen schienen. In Folge dessen richtete Pr. Peter Bonaparte an Rochefort eine Herausforderung, erhielt aber seinerseits gleichzeitig eine solche von Paschal Groussset, (Korrespondent der „Revanche“ und Mitredacteur der „Marseillaise“), die ihm in seiner Wohnung in der Rue Auteuil von zwei Mitredakteuren, Noir und Fonvielles, am 10. Januar Mittags überbracht wurde. Der Prinz brauchte, ohne das Schreiben zu öffnen, beleidigende Ausdrücke gegen die Ueberbringer, weshalb Noir ihn ins Gesicht schlug, worauf der Prinz denselben erschoss. Auch auf Fonvielles, der einen Revolver gezogen, aber nicht zum Schusse kam, soll er 2 Schüsse abgefeuert haben, jedoch ohne denselben zu verletzen. Der Prinz stellte sich sofort dem Polizeikommissär von Auteuil, das bekanntlich seit 1860 zu Paris gehört, als Gefangenen. Ollivier, als Justizminister von dem Vorfalle benachrichtigt, verfügte sofort die Verhaftung des Mörders, und seine Ueberführung in die Conciergerie. Der Kaiser gab, erbleichend, seine Unterschrift. Der Staatsgerichtshof wird durch ein besonderes Decret einberufen, um über das Mitglied der kaiserlichen Familie das Urtheil zu sprechen. Gestern Morgen publicirte die „Marseillaise“ in Riesentetern einen förmlich zur Revolution heraufzufordernden Artikel Rocheforts, wegen dessen der gesetzgebende Körper um die Ermächtigung zur Verfolgung Rocheforts angegangen wurde. — Ulric de Fonvielle ist gestern Nacht schon verhaftet worden, aus Anlaß seiner ausweichenden Antworten während der Confrontation mit dem Prinzen bezüglich des von ihm hervorgezogenen Revolvers und bezüglich eines Stockdegens, den Noir getragen und der in der Stube des Angekl. gefunden worden sein soll.

Brieflade. Nach zuverlässiger Mittheilung haben sich die Gesundheitsumstände des Herrn H. Hutten rasch gebessert; es wird kein Bulletin mehr ausgegeben. Der Arzt in Baden scheint eine falsche Diagnose gestellt zu haben. Seine um ihn besorgten Freunde.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich einmal: Dienstag u. Samstag. Samstagnummern je in Unterhaltung beigegeben. Abonnementpreis halbjährlich durch die Post bezogen 1 fl. 8 kr. gah; Württemb.

Nro. 7

Amliche

F a h

kommt ausßer
stahler, Eisen
im Hause des
chele im Ju
baare Bezahlu
Bettgewand,
Kindsbett
worunter
2 Soph
Auffahrl
ter 1 R
Hiezu wer
Den 17.

mach
weiss
Rithn. Garten
Verkauf aus
gutem baulich
1 Wohnstube
Speicher; im
hende Zimmer
mit Speisek
im Dachstoc
bar ist, 1 Ri
Am

findet die zwe
Bersteigerung
Rathhause sta

fa
chens
abwärts
auf dem Rath
wozu Käufer
Breitenber

